**Nur Einigkeit macht stark**

**Die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfs Taratasy auf Madagaskar mobilisieren sich mit Unterstützung von Fastenopfer, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Vom Zusammenhalt der Gruppe hängt ihr Überleben ab.**

In Taratasy leben 80 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Eine fünfköpfige Familie verfügt über ein Einkommen von weniger als einem Euro pro Tag. Doch allmählich lebt das Dorf an der Ostküste Madagaskars auf – dank dem von *Fastenopfer* entwickelten Projekt *Tsinjo Aina*.

**Bedrohte Lebensgrundlagen**

Die Lage von Taratasy entlang des Flusses Namandrahana beeinträchtigt die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Dorfes: Der Bewässerungskanal der Reisfelder ist oft von Unkraut und wuchernden Pflanzen verstopft. Bei Regen werden die Kulturen überschwemmt.

Weil es an einer Infrastruktur für das Trinkwasser fehlt, muss sich die Bevölkerung mit dem verschmutzten Wasser des Flusses begnügen. Im Fluss leben auch Krokodile. «Es ist jedoch die einzige Wasserquelle, die wir haben; man muss mehrere Kilometer gehen, um eine andere zu finden», sagt Paulette Rasoanivo.

Die 49-Jährige ist eine der Verantwortlichen der Gruppe Fizai, die in Taratasy im Rahmen des Projekts *Tsinjo Aina* ins Leben gerufen wurde. Ziel: sich mit gemeinsamen Ersparnissen aus der Verschuldung befreien. Dank der Gruppe organisieren sich die Mitglieder und denken sich gemeinsam Lösungen für die Probleme aus.

Im konkreten Fall versammelten die Mitglieder der Sparkassen die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes. Zusammen diskutierten sie über die Schaffung eines Komitees, das für den Unterhalt des Kanals zuständig ist und dessen regelmässige Säuberung sicherstellt. Schliesslich bildete sich eine Gruppe von rund 20 Personen.

**«Verantwortungsbewusstsein geweckt»**

Paulin Célestin, ein weiteres Mitglied der Gruppe, kommentiert die Resultate: «Seit es die Gruppe gibt, sind die Hochwasserschäden viel geringer. Diese Initiative weckte zudem das Verantwortungsbewusstsein der Bauernfamilien. Es hat sich gezeigt, dass nur Einigkeit stark macht.»

Die Mitarbeitenden des Projekts haben den Frauen und Männern geholfen, Unterstützung zu finden, um Zugang zu Trinkwasser zu erhalten. Eine lokale NGO hat auf Anfrage den Bau eines Brunnens im Dorfzentrum finanziert. Dank der Mobilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner verfügt Taratasy heute über zwei Brunnen.

Das Dorf hat auch ein solidarisches Sparsystem eingerichtet. Das Ziel ist, sich gegenseitig kostenlose Darlehen zu ermöglichen und die Geldverleiher und ihre hohen Zinsen zu umgehen.

Rasoanivo, deren Einkünfte durch Korbflechten kaum die Grundbedürfnisse decken, hat so ein Darlehen erhalten, das ihr ermöglicht, Produkte für den täglichen Bedarf zu verkaufen. Sie erzielt damit ein Einkommen, das die Lebensqualität ihrer Familie mit vier Kindern entscheidend verbessert. «Tsinjo Aina verhalf mir zu einem erfüllten Leben. Zusammen mit der Gruppe kann ich Projekte entwickeln und über meine Grenzen hinausgehen.»

*Harivola Rasamizanany*

**So hilft Fastenopfer**

In Madagaskar begleitet *Fastenopfer* zusammen mit seinen lokalen Partnern 14 500 Spargruppen, in denen sich mehr als 215 000 Bäuerinnen und Bauern zusammengeschlossen haben. Ziel: gemeinsam Lösungen für ihre Probleme entwickeln, um in Würde leben zu können.

**So helfen Sie**

Unterstützen Sie die kollektive Mobilisierung der Bäuerinnen und Bauern. Spenden Sie auf Postkonto 60-19191-7 mit dem Vermerk Madagaskar.

www.fastenopfer.ch/spenden

((KASTEN))

**Fastenopfer – Menschen stärken Menschen**

*Fastenopfer* engagiert sich mit 386 Projekten in 14 Ländern für Menschen, die unter Hunger und Armut leiden. Sie sollen ein Leben in Würde führen. Im Vordergrund stehen dabei der Aufbau und die Stärkung von Gemeinschaften.

Nebst der Projektarbeit vor Ort setzt sich *Fastenopfer* in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen in Wirtschaft und Politik ein. Seine Informationsarbeit regt an, sich mit den Lebensbedingungen benachteiligter Menschen auseinanderzusetzen.

Das Hilfswerk finanziert sich hauptsächlich durch Spenden und Legate.

Fastenopfer, Alpenquai 4, 6002 Luzern

041 227 59 59, mail@fastenopfer.ch

www.fastenopfer.ch

Postcheckkonto 60-19191-7

((BILDLEGENDEN))

((BILD 1))

Symbol des Aufbruchs; der neue Brunnen von Taratasy. Foto: Fenitra Rabefaritra

((BILD 2))

«Gelernt, über meine Grenzen hinausgehen»; Paulette Rasoanivo flechtet einen Korb. Foto: Fenitra Rabefaritra

((BILD 3))

Das Ziel ist, sich gegenseitig Darlehen zu ermöglichen; Rasoanivo mit dem Reisvorrat der Spargruppe. Foto: Fenitra Rabefaritra

((BILD 4))

Sich gemeinsam aus der Verschuldung befreit; Treffen der Spargruppe Fizai. Foto: Fenitra Rabefaritra

((BILD 5))

Weniger als ein Euro pro Tag für eine fünfköpfige Familie: der Reis wird von der Schale getrennt. Foto: Fenitra Rabefaritra